

Kirchennachrichten

Dittersdorf. Sonntag 1/9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Jugendgottesdienst.

Heute abend 1/8 Uhr und morgen Sonntag 2 große Sonder-Tanzabende im „Feldschlößchen“

Heute italienische Nacht CGC Morgen großes Sommerfest mit Gartenbetrieb
Sie wünschen Die Kapelle der Extraklasse spielt auf Wir spielen! Ganz ergebenst laden ein Paul Nitzsche und Frau.

Schützenhaus Zschopau

Morgen Sonntag Tanz

Restaurant Schloßbrauerei Schaeferstein
Herliches Ausflugsziel Jeden Sonnabend Dieltanz
Es ladet freundlich ein Richard Bauerfeind
Voranzeige! Schützenfest 31. Juli und 1. August.

Auf nach Dittmannsdorf zum Schulfest im Gasthof „Lehngericht“ am 17. und 18. Juli 1938
Sonntag ab 7 Uhr öffentliche Ballmusik wozu wir alle herzlich einladen
Abelbert Wächter und Frau

Gasthof Erbgericht

Krumhermersdorf

Morgen Sonntag groß. Sommernachtsball

Gute Kapelle Anfang 7 Uhr abends
Hierzu laden freundlich ein Gerh. Wäfler u. Frau

Schützenhaus Weißbach

Sonntag und Montag, den 17. und 18. Juli Schützen- und Volksfest
Für allerhand Belustigungen ist gesorgt. Es laden alle Freunde und Gönner von nah und fern herz. ein Arthur Richter und Frau

Gasthof „Rote Pfütze“, Großholbersdorf

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Juli 1938
großes Volks- und Schützenfest
Ab 3 Uhr nachm. Platzmusik Sonntag ab 4 Uhr Montag ab 6 Uhr Tanzmusik

Eintritt am Montag für Herren 70 Pf., für Damen 50 Pf.
Auf dem Postplatz sind aufgestellt: Kettentrieger, Kinderreitschule, Schieß- und Ratsbude u. versch. mehr
In den Gaststätten Unterhaltungsmusik
An beiden Tagen am Nachmittag Groß- u. Kleinkaliber-Schießen
Montag abend zur Überraschung: Luftballonwettblasen / Zeppelinwettblasen
Der beste Bläser erhält eine Flasche Wein
Zu den Veranstaltungen laden freundlich ein der Schießverein, die Floranten und Wirtsleute

Gasthof Börnichchen

Sonntag, 17. Juli, wieder der volle Tanz-Betrieb
Guthesetzte Kapelle Anfang 7 Uhr

Größere und gutegeführte
Versicherungs-A.G.
sucht für tiefen Ort und Umgebung geeigneten Herrn unter Gewährung günstiger Bezüge als Vertreter
m. Inkassofähigkeit, u. kann b. Vertretung evtl. auch im Nebenberuf ausgeübt werden. Ernstes Interessenten m. Angabe v. Alter, jetz. Tätigk. belieb. Angab. zunächst u. 27 477 an Anzeigenmittlerin Ewigbo. Leipzig G 1 einzureichen

Kammerlichtspiele Zschopau

Der neue Spielplan ab heute bis Sonntag
Der große Lacherfolg des Jahres
Dick und Dof
Ritter ohne Furcht und Tadel
Sonntag 4 Uhr Jugend- und Fremdenvorstellung
6 Uhr, 8 1/2 Uhr

Geschäftsübernahme!

Der geehrten Einwohnerschaft von Zschopau und Umgegend zur gef. Kenntnis, daß ich am Sonnabend, dem 16. Juli, den
Ratskeller Marienberg
pachtweise übernommen habe. Ich bitte um gütigen Besuch.
Hell Dittler! Paul Rohl, früher Oberkellner in der „Finkenburg“.

Besucht den Chemnitzer Jahrmarkt

vom 17.-24. Juli



V-Pauschalreisen

Noch einige Plätze frei!

22.-31. 7. (10 Tage) Nach Berchtesgaden mit Ausflugsfahrten nach Salzburg, Bad Reichenhall, Königssee, Obersee, Hintersee, Lofer, Thumsee und Ramsau. RM. 105.-

30. 7.-6. 8. (8 Tage) Zur Ost- und Nordsee. RM. 123.-

Auskauf und Prospekte: Kraftverkehr Sachsen A.-G., Betriebsleitung Chemnitz, Melanchthonstr. 2, Ruf 53661/2 sowie sämtliche Reisebüros.

Gasthaus „Am Zschopenerberg“

Morgen Sonntag Tanz
Es spielt die Tanzsport- und Stimmungskapelle „Goldne 4“
Ein buntes Feuerwerk neuer Tanzklänge
Ergebenst laden ein G. Fischer und Frau
Voranzeige! Nächsten Sonntag spielt die „Meister 7“



Frau Anni war in Verlegenheit.
Sie brauchte Flaschen zum Aufbewahren der Feuchtsäfte. Richtig, im Keller standen ja noch genug alte herum. Alle? Sunfelmagel neu wurden sie im Tu durch IMI! Und pit-sauber auch die Einmachgefäße, die Gläser und Strindöpfe! Wo fowiel Sauberkeit, Glanz und Sauberkeit, kann nichts verderben. Voll Stolz sagt da Frau Anni:
... ein guter Griff - Der Griff nach IMI!

Schlänke

Erhalten Sie Ihre schlänke Line durch den bewährten Bartsch-Schlänke- u. Schwachs-Tee. Er reinigt den Stoffwechsel, reinigt die Blut, entfernt Schlacken und überflüssiges Fett. Bartsch-Tee schmeckt fast wie schwarzer Tee.
Packung 1 RM. Verpackung 250 Stk. Zu haben bei Ihren Fachhändlern.

BARTSCH-TEE für die schlänke Line
Bestimmt in Fach-Druggerie A. Thiergen, Adolt-Hiltner-Strasse 1

Schlafzimmer

Rüster hell
1 Schrank, 1,90 m 580.-
2 Betten, 100/200
1 Nachtschränke
1 Erleierkommode / Glaspl.
2 Federböden 116.-
2 Aufhänge
2 Schonerdecken 690.-

MOBELHAUS

Hans Otto

Chemnitz
Innere 3 direkt am Markt
Klosterstraße 3, 11 Schaufenster
Auch Teilschlaf, liegen durch Kassa-Kredit

Sonntag 1 Uhr
Greifenstein-Spiele
(Karl Stöpner)
RM. 1.50
Omnibusfahrt Georg Langst
Ruf 789

Inn. u. äußere Leiden, sowie
Weinkranke, Geschwüre, Flechten,
Nervenleiden behand. nach
Währ. Erfahrung
Heilpraktiker Hauptmann
Chemnitz, Bismarckstr. 28.
Ruf 45978.
Besuche auch auswärts.
Sprechzeit 12-6 außer Montag
und Donnerstag.

3 Gebäude!!

nur mit Schlafzimmern zeigen wir Ihnen, das ist eine Auswahl, die auch Sie ansehen müssen bei

Möbel-Griese

Chemnitz, Lohstr. 23-29
(Nieder am Schloßplatz)

Jede Anzeige bringt einen sicheren Erfolg

In der gelesesten Heimatzeitung, im
Zschopauer Tageblatt und Anzeiger

Bettfedern Inlette

Brautausstattungen - Kinderbetten

Daunendecken

elg. Anfertigung
Großes Stofflager • Umarbeitung alter Decken

Geithner

Chemnitz, Brückenstr. 32
Ecke Königstr. Fernr. 44 468
Kundenkredit Ehestandsdarlehen Kinderrechenheime
3 Prozent grüne Marken!

Familienanzeigen

suchen alle im „Tageblatt“ !!

Kurt William Lindner

Bäckermeister
geb. 10. Dezember 1895 gest. 15. Juli 1938
Zschopau, den 16. Juli 1938.

In stiller Trauer:
Oiga Lindner, geb. Kunze und Kinder
nebst allen übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag 1/2 1 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Herrenrad, Halbballon

mit Garantie RM. 39.50
Herrenrad, Halbball., Chrom.
mit Garantie RM. 49.50
Lichtanlage, 6 Volt, komplett RM. 4.35
Scheinwerfer RM. 1.00
Fahrraddecken, Continental, 28x1 1/2 RM. 1.60
Fahrradschlüsche, Continental, 28x1 1/2 RM. 0.90
Alle Zubehörtelle billig u. gut.

Leipziger Fahrrad- und Bereifungs-Vertr. G. m. b. H.

Chemnitz, Theresenstraße 2,
Ecke Augustusburger Str.
Platz der 11, Ecke Brückenstr.

Wer liefert elektr. Küchengeräte gegen Motorrad mit Beiw. (Neuerabg.)
Zu erfahren im „Tageblatt“
Verkaufe
Motorrad
200 ccm, 3-Gang, elektr. Licht, gut erhalten. Dittmannsdorf 24.

Bei Magen- und Darmbeschwerden

bist Rosterfrau-Melissengeist ausgezeichnet. Gleichviel ob schwerverdauliche Speisen, übermäßiges Trinken oder Völlerei die Ursachen sind: ein Teelöffel Rosterfrau-Melissengeist auf einen Eßlöffel Wasser bringt meist schnelle Erleichterung. Die Magen- und Darmnerven beruhigen sich, Uebelkeit und Schmerzen gehen zurück. Jeder kennt seine Verdauung und jeder tut gut daran, gleich nach schweren Mahlzeiten oder bei den ersten Anzeichen einer Verstopfung Rosterfrau-Melissengeist zu trinken.
Sie wollen bei plötzlich auftretenden Beschwerden ein gutes Mittel zur Hand haben: Bitte, besorgen Sie sich noch heute Rosterfrau-Melissengeist! Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformgeschäften in Packungen zu RM. 0,90, 1,65 und 2,80. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Rosen; niemals Iole.

1. G...
2. B...
3. D...
4. H...
5. F...
6. S...
7. W...

General Russo ehrt die Blutzengen

Empfang durch Rudolf Heß im Braunen Haus

Der Generalstabschef der faschistischen Militz, Eggenens Luigi Russo, ehrte am Mahmal an der Feldherrnhalle und in den Tempeln der Ewiges Wache am königlichen Plak in München die Blutzengen des 9. November 1923. Vor dem Mahmal an der Feldherrnhalle war ein Ehrensturm der SA-Standarte „Feldherrnhalle“ mit der Standarte angetreten. General Russo legte nach dem Abschieden der Front unter den Weisen des Liebes vom guten Kameraden einen großen Lorbeerkranz nieder. An der Ewiges Wache am königlichen Plak waren Ehrenführer der SA-Gruppe Hochland mit der Standarte München und den Sturmabteilungen angetreten. Außer den Doppelposten der SS stand vor den Ehrentempeln je ein Ehrenposten der faschistischen Militz und der Falila.

Anschließend wurde der italienische Gast im Haus der Obersten SA-Führung herzlich willkommen geheißen. Stabschef Luze kennzeichnete das Wesen und den uneigennütigen Geist der SA, die stets bereit sei, Blut und Leben für den Führer und für Deutschland zu geben. Als Zeichen der engen Verbundenheit der faschistischen Militz und der SA überreichte Stabschef Luze seinem hohen Gast den Ehrenkranz der SA. General Russo versicherte erneut die treue Zusammenarbeit der faschistischen Militz mit der SA.

Anschließend begab sich General Russo unter der Führung von Hauptamtsleiter Oberstleutnant Koeder zu den Paradiesbauten am königlichen Plak. Im Führerzimmer des Braunen Hauses begrüßte der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, General Russo und sprach ihm herzliche Teilnahme anlässlich des schweren Flugzeugunglücks in Italien aus. Nach dem Rundgang durch das Braune Haus geleitete Rudolf Heß den Gast durch die Räume des Führerbaues.

Festlicher Empfang General Russos in Berlin

Ehrenpalast von 15 000 SA-Männern, Politischen Leitern und DAF-Mitgliedern.

Der Generalstabschef der faschistischen Militz, General Russo, der mit dem Stabschef Luze im Sonderflugzeug von München nach Berlin flog, fand in der Reichshauptstadt einen festlichen Empfang. Nach einem kurzen herzlichen Willkommen auf dem Flughafen durch Obergruppenführer von Jagow und den Polizeipräsidenten Grafen Helldorf, der auch im Namen des in Urlaub befindlichen Oberbürgermeisters sprach, schritt General Russo die Ehrenformationen ab.

In Kraftwagen ging es dann zum Hotel „Kaiserhof“, wo der Generalstabschef der faschistischen Militz mit seiner Begleitung Wohnung nimmt. 15 000 SA-Männer, Politische Leiter und Mitglieder der DAF bildeten vom Flughafen bis zum Wilhelmplatz das Ehrenparade. Vor dem Hotel hatten auch etwa 150 italienische Urlauber, die sich zur Zeit zu einem längeren Besuch in der Reichshauptstadt befinden und hier von Abf. betreut werden, Aufstellung genommen, um den Chef der Militz zu begrüßen. General Russo unterhielt sich mit seinen Landsleuten und dankte ihnen für den Empfang.

Nach einem kurzen Aufenthalt führen die italienischen Gäste zur Reiterstube in Jochenburg, wo Obergruppenführer Lohmann den italienischen Gästen Meldung erstattet.

Sonnentempel der Julia, aufgenommen und Chichtlenag überflogen, die alte Mayastadtung, die heute noch bewohnt wird und wo sich die alten Sitten und Gebräuche bis zur Gegenwart erhalten haben. Die Befragung wird am Sonnabend auf dem Flugplatz in Tempelhof offiziell empfangen.

Vierter Rekord der „Ar. 79“

Über 220 Stundenkilometer über 1000 Kilometer Strecke

Bum viertenmal innerhalb von vier Wochen hat das Leichtflugzeug „Ar. 79“ der Arado-Flugszeugwerke in Brandenburg einen erfolgreichen Rekordversuch hinter sich gebracht. 229,397 Stundenkilometer Geschwindigkeit über eine Strecke von 1000 Kilometer Länge erzielte heute Flugzeugführer Lüber mit dieser diesmal als Einflieger geflogenen Maschine. Mit diesem Flug ist der internationale Rekord in der Klasse der einflieger Leichtflugzeuge, der bisher in ausländischem Besitz war, ebenfalls an Deutschland gefallen.

Bei der Arado „Ar. 79“ handelt es sich um die gleiche Maschine, die bereits den Deutschlandflug und die drei ersten internationalen Rekorde bewältigt hat. Der heutige Rekordflug wurde in der Nähe von Brandenburg auf einer Wegstrecke von 50 Kilometer Länge durchgeführt, die zwanzigmal durchgeflogen werden mußte. Wenn man berücksichtigt, daß bei jeder Wende für die Kurve und das Aufholen der vollen Geschwindigkeit annähernd acht Sekunden Zeitverlust austraten, so erscheint die erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit noch erstaunlicher. Die Arado „Ar. 79“ hat nunmehr folgenden internationalen Rekord in deutscher Besitz gebracht: in der Klasse der einflieger Leichtflugzeuge Geschwindigkeit über 100 Kilometer und 1000 Kilometer Strecke sowie in der Klasse der mehrflieger Leichtflugzeuge ebenfalls über 100 und 1000 Kilometer Strecke. Sie ist damit zweifelslos als die hervorragendste internationale Konstruktion ihrer Klasse anzusehen.

Leistungskampf der deutschen Betriebe

Betriebsappelle in ganz Deutschland.

Am 1. August finden in allen deutschen Betrieben, die sich am Leistungskampf beteiligen, Betriebsappelle zur Eröffnung des vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsamtssleiter Hüppauer verkündeten zweiten Leistungskampfes der deutschen Betriebe statt.

Überall werden die Betriebsführer vor ihren Gefolgshäuptern die Ziele bekanntgeben, die bis zum 1. Mai 1939 im Betrieb erreicht werden sollen. Dabei werden nicht nur alle in diesem Monat neu angemeldeten Betriebe antreten, sondern auch alle diejenigen Betriebsgemeinschaften, denen schon in diesem Jahre das Symbolum für hervorragende Leistungen verliehen wurde und die bereits am ersten Leistungskampf teilgenommen haben. Nach dem Willen des Führers gehen diese Betriebe nun erneut in den Wettbewerb um den Ehrentitel „Nationalsozialistischer Arbeiterbetrieb“. Betriebsführer und Gefolgshäuptern der Leistungskampfbetriebe haben sich zu einer engen Gemeinschaft vereinigt, weil sie erkannt haben, daß nur der gemeinsame Einsatz einen sozialpolitischen Aufbau verwirklichen kann, der letzten Endes untrennbar mit allen wirtschaftlichen Zielen verbunden ist und zu den Grundlagen einer wirklichen Volksgemeinschaft gehört.

Die das Amt für Soziale Selbstverantwortung der Deutschen Arbeitsfront mittels, wird aus den einzelnen Gauen eine außerordentlich starke Beteiligung der Betriebe am zweiten Leistungskampf gemeldet. Bis zum 1. August ist noch allen Betriebsführern die Gelegenheit zur Anmeldung bei den Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront gegeben.

Tokios Abfrage

Nach eingehender Erwägung aller Möglichkeiten

Nach einer Sitzung des japanischen Kabinetts, in der Vorschläge des Handelsministers Aeda und des Wohlfahrtsministers Aido bezüglich der Aufgabe der Weltausstellung und der Olympiade 1940 einstimmig angenommen wurden, gab Kabinettssekretär Nagami folgende Regierungserklärung ab:

„Im Hinblick auf die gegenwärtige Lage, in der die Regierung mit allen Kräften die geistige und materielle Mobilisation des gesamten Volkes durchführt, um das Ziel des heiligen Krieges zu erreichen, schien es angebracht, die Abhaltung der Weltausstellung anlässlich der 2600jährigen Reichsgründungsfeier zu verschieben. Gleichzeitig wurde die Abhaltung der XII. Olympiade in Tokio aufgegeben und das japanische Olympische Komitee von dieser Entscheidung unterrichtet.“

Nach Abgabe dieser Regierungserklärung erklärte der für die Olympiade zuständige Wohlfahrtsminister Aido vor Vertretern der Presse, daß er wiederholt für die Durchführung der Olympiade eingetreten sei. Die Entscheidung der Regierung sei aber nach eingehender Erwägung aller Möglichkeiten gefällt worden und müsse daher von jedem Mann gebilligt werden. Er dankte im Namen der japanischen Regierung der Stadt Tokio, den Sportverbänden und den ausländischen Olympia-Vertretern, die sich um die Vorbereitung der Olympiade verdient gemacht hätten. Der Minister gab weiter der Hoffnung Ausdruck, daß die bisher geleistete Arbeit und die verschiedenen schon gebauten Sportanlagen für später in Japan abzuhaltende Spiele volle Verwendung finden würden.

20 Tote bei Flugzeugunglück

Abflug ins Tyrhenische Meer.

Bei einem schweren Flugzeugunglück auf der italienischen Verkehrslinie Cagliari—Rom haben 20 Personen, darunter 16 Reisende, den Tod gefunden. Unter den Toten befinden sich zwei Schwwestern und eine Nichte des Unterstaatssekretärs der italienischen Luftwaffe, General Valle. Ein Stunde vor der Landung war die letzte Flugfunkmeldung gegeben, daß an Bord alles in Ordnung sei.

Nach dem Ausbleiben des Flugzeuges wurden sofort zahlreiche Flugzeuge sowie verschiedene italienische Kriegsschiffe zu Ortundlungen eingesetzt. Auch General Valle und der Präsident der italienischen Verkehrsfluggesellschaft, Klingher, nahmen an den Ortundungen teil. Schließlich wurden Trümmer des verunglückten Flugzeuges gefunden.



Der Führer empfängt General Russo. Am Bergshof auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden wurde der Generalstabschef der faschistischen Militz, General Russo, mit seiner Begleitung vom Führer empfangen. Der Besuch dieses hervorragenden Vertreters des italienischen Imperiums hat bei der deutschen Bevölkerung, die die Durchsichtstrahlen umfäumte, stürmische Begeisterung ausgelöst. Wir sehen den Führer und Reichszanzler mit General Russo (links) und dem Chef des tabes deer SA, Luze. (Presse-Hoffmann, Zander-M.)

„Weltflug auf die Minute“

Der erste Flugplanmäßige Passagierflug um die Welt

Der deutsche Flieger Hans Verttram ist mit einer planmäßigen Maschine der Lufthansa vom Flughafen Tempelhof aus zu einem Flug um die Welt, der unter dem Leitwort steht „Weltflug auf die Minute“, gestartet. Verttram hat damit einen Flug über 39 350 Kilometer angetreten, der ihn in 19 Tagen 21 Stunden und 35 Minuten um den gesamten Erdball führen soll.

Zum Abschied hatten sich zahlreiche Vertreter des Luftfahrtministeriums und der Lufthansa sowie aus Kreisen der deutschen Fliegerei eingeschrieben. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten, die in wenigen Minuten erledigt waren, da Verttram für seinen mehr als 19tägigen Weltflug nur 11 Kilogramm Gepäck mit sich führt, startete die Ju 52 „Oswald Voelcke“ zu ihrem planmäßigen Flug nach Bagdad, der ersten Etappe des Weltfluges Verttrams. In Bagdad benutzt Verttram die französische Linie Air France über Karachi—Kalkutta nach Bangkok. Hier nimmt ihn bis Hongkong die englische Imperial-Airways auf. Von da geht es weiter über Manila—Guan Island—Bale Island—Midway Island—Honolulu—San Francisco bis New York. Bis dort benutzt der Flieger auf der Landstrecke die United Airline und für die Seestrecke die Panamerican Airways. Für die letzte Strecke seines Fluges von New York über Lissabon nach Berlin nehmen ihn dann wieder die planmäßigen Maschinen der Deutschen Lufthansa auf. Die Landung Verttrams in der Reichshauptstadt wird am Mittwoch, 3. August, gegen 22 Uhr erwartet.

Wie der Flieger erklärte, unternimmt er diesen Flug nicht als Rekordleistung, sondern um denen ein Denkmal zu setzen, die mit Einsatz ihres Lebens den Luftraum unseres Erdballes erklimmt und besetzt haben.

Post Rekordzeit mehr als halbiert

Rund 26 000 Zuschauer hatten sich zum Empfang des

Weltfliegers Hughes und seiner Begleitung auf dem Flughafen in New York eingesehen. Der silberne Eindecker landete nach einer Doppelrunde auf genau demselben Fleck, von dem er zum Flug um die Welt gestartet war. Die von Wiley Post 1933 aufgestellte Rekordzeit ist durch den neuen Flug mehr als halbiert worden. Es dauerte volle fünf Minuten, ehe die völlig erschöpften Flieger wieder festen Boden betreten konnten. Howard Hughes flog als Erster aus dem Flugzeug. Man reichte ihm Blumen und Rundfunkmikrophone. Er erklärte: „Ich bin sehr glücklich über unseren Erfolg, aber ich möchte nicht noch einmal beginnen. Jetzt möchte ich vor allem baden, mich rasieren und essen.“ Die Maschine ist, abgesehen von der abhandengekommenen Antenne, völlig unbeschädigt.

26mal die Anden überflogen

Mit dem Schnelldampfer „Europa“ traf die Befragung des deutschen Rekordflugzeuges „Laisun“ mit ihrem Flugzeug in Bremerhaven ein, wo sie u. a. von Edy Hofmeier-Weinhorn begrüßt wurde. Mit ihrer schnellen Messerschmitt-Maschine haben der Chefpilot Brindlinger und der Leiter der Wayerischen Motorenwerke, Horst von Salomon, begleitet von der Journalistin Frau Stoetting, in Süd-, Mittel- und Nordamerika insgesamt 44 500 Kilometer zurückgelegt. Auf ihrem Flug, den sie in Argentinien begannen, überflogen sie insgesamt 26mal die Anden.

Der Flug von Mexiko nach New York gestaltete sich wegen der Gefahr des Berfliegens besonders schwierig. Die Durchschnittsgeschwindigkeit auf diesem Flug betrug 273 Stundenkilometer, womit die „Laisun“ alle amerikanischen Passagierflugzeuge an Schnelligkeit übertrifft hat. Professor Dr. Doering vom Deutschen Museum in München, der an dem Schlussflug teilnahm, erklärte, man habe einen guten Plan des Pachamacac, des alten

a tieferer Ared . . .

Der Mann? Der Hanno hat! Ich hab es allerwelt gesagt, daß der Bua an Vattern brauch!

Almut wieder allein war, rief sie den dünnen Briefumschlag auf. Ihre Finger bebten, die feilen Buchstaben tanzten vor ihren Augen.

„Soll (das) tollt mir!“ sagte die Lacknerin, um die Wade sofort als Geschenk zu kennzeichnen.

Die wiederholten Günstbeweise machten Almut bet nahe verlegen. Sie sah die grauen, etwas verstaubten Augen der Alten auf sich gerichtet mit einem Ausdruck, der sie rührte.

„Was wird der Simon sagen, wenn ich ihm alles weggehe?“ scherzte Almut.

Aber da begann ein großes Lamento der Lacknerin. Sie wisse nicht, was in den Simon gefahren sei.

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

Die Lacknerin nickte grimmig. Nacht! Dafür mußte es Nacht sein, so was durfte der Tag nicht sehen.

Almut starrte in das lederbraune Gesicht, das sie nie so voll Leidenschaft gesehen hatte.

„Was kann nicht mit dem Kopf durch die Wand, ich glaube, ihr Menschen auf dem Land wißt das noch nicht so gut wie wir in der Stadt.“

Die Lacknerin hatte die Lippen fest aufeinandergepreßt. Sie hörte kaum, was Almut sagte.

„Auf der Terrasse wurde sie von Hanno empfangen. Mutter kommt gleich!“

„Neue Jugend! Almut senkte hörbar. Diese Jungen werden erreichen, was uns versagt blieb.“

Almut hatte sich gesetzt und Hanno dicht an sich gezogen. Sie plauderten und lachten.

„Du hast es gut, Wildis!“

„Ein Mensch, der es so gut hat, muß auch gütig sein . . .“

„Habe ich es daran fehlen lassen?“

Die Frage überraschte Almut, sie sah Wildis gar nicht ähnlich.

„Was hat's denn ausgehaut?“

Almut war auf der Hut. Sie bereute ihre rasche Bemerkung und wollte darüber hinweggleiten.

„Was ist das für ein rechtshaffenes Kreuz mit ihm.“

„Was für a Madl?“ Die Lacknerin spitzte die Ohren.

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

Feuer und Flamme für sie. In ihrem Wespert, das sie Wangen an Wangen an . . .

Da trafen sich die Blinde der Schwester. Beide ertrübten und rangen um das erste Wort.

Nach Jahren sahen Wildis und Almut sich wieder gegenüber, das Porzellan klirrte in ihren nervösen Händen.

„Du hast es gut, Wildis!“

„Ein Mensch, der es so gut hat, muß auch gütig sein . . .“

„Habe ich es daran fehlen lassen?“

Die Frage überraschte Almut, sie sah Wildis gar nicht ähnlich.

„Was hat's denn ausgehaut?“

Almut war auf der Hut. Sie bereute ihre rasche Bemerkung und wollte darüber hinweggleiten.

„Was ist das für ein rechtshaffenes Kreuz mit ihm.“

„Was für a Madl?“ Die Lacknerin spitzte die Ohren.

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

„Wein Gott — so genau habe ich das nicht gesehen — es war Nacht . . .“

Sommernorgen

„Laut verkündigt vom Posaunenstos der Hähne, kommt der junge Tag auf roten Füßen.“

„Werde stampfen ungeduldig mit den Hufen. Weltchenmalen haßt in das Gefäß der Hunde.“

„Almut lehnte sich zurück, einen schmerzhaften Zug um die Lippen.“

„Gott du . . .“

„Almut blickte auf und geradeaus in die Augen der Schwester.“

„Aber dann war es Wildis.“

„Ein Vorstoß, Almut! Ich seh dich ein, warum du immer fremden Leuten deine Kräfte widmen sollst.“

„Das heißt wohl, ich soll einen unaufrichtigen Beobachtungsposten beziehen.“

„Das Angebot war verlockend. Aber es war unmöglich.“

„In Berlin! Wieder kühlte Almut ihren Taumel von Angst.“

„Er öffnete die Tür zum Wohnzimmer und grüßte „Guten Abend.““

„Sie sagte ebenso „Guten Abend“, aber sah sich nicht um.“

„Biemlich unerwartet drehte sie sich um und betrachtete ihn.“

„Ja, das kann sein.“

„Sie drehte ihm den Rücken und ging in die Küche.“

Ein Paar Schuhe zu befohlen

Skizze von Erik Bertelsen.

Thunberg erwachte mit einem Ruck und sah zum Bett seiner Frau hinüber.

„Ein Blick auf die Uhr zeigte, daß er eine halbe Stunde früher als sonst aufgewacht war.“

„Während er sich anzog, verstand er immer weniger, warum Hanna über dieses nächtliche Geschehen am vorigen Abend so ärgerlich werden konnte.“

„Auf dem Wege zu seiner Arbeit brachte er die Schuhe fort und hat, sie bis zum Abend fertig zu machen.“

„Al, ja, das kann sein.“

„Ich weiß das mit Sicherheit“, sagte der Schuhmacher eifriger.

„Aber im Laufe des Tages dachte Thunberg über diese Worte nach.“

„Nun war alles vorbei — nun war sie gegangen.“

„Nabe bei seinem Haupte blieb er übernacht stehen, es brannte Licht im Wohnzimmer.“

„Sehr leise schloß er auf.“

„Al, ja, das kann sein.“

„Er öffnete die Tür zum Wohnzimmer und grüßte „Guten Abend.““

„Sie sagte ebenso „Guten Abend“, aber sah sich nicht um.“

„Biemlich unerwartet drehte sie sich um und betrachtete ihn.“

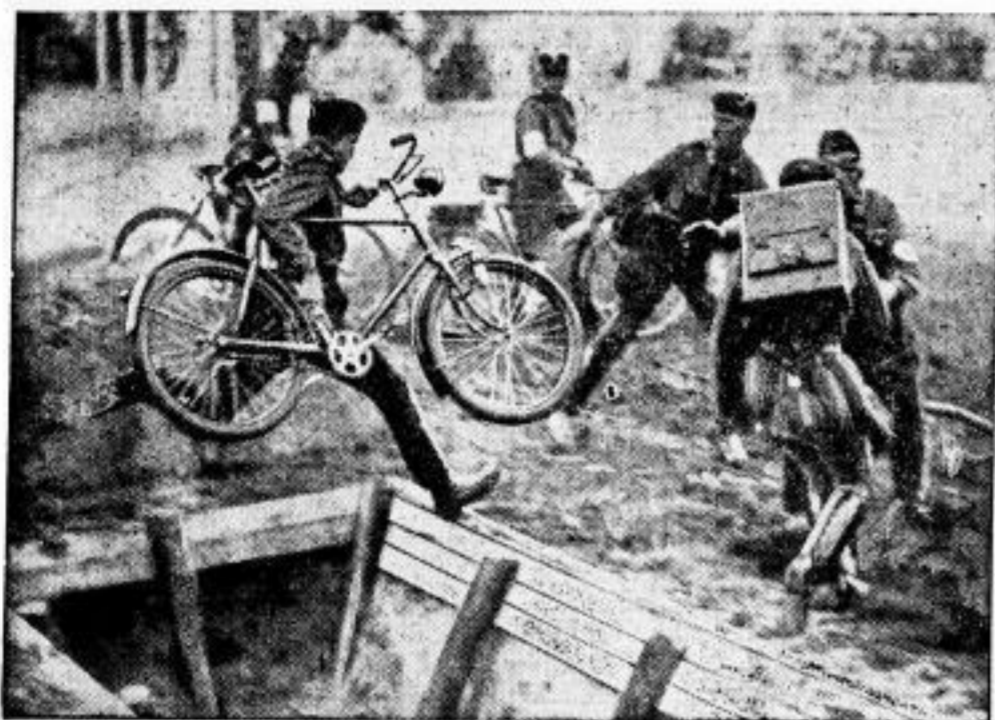
„Ja, das kann sein.“

„Sie drehte ihm den Rücken und ging in die Küche.“

„Al, ja, das kann sein.“

Rundschau im Bilde

Reichswettkämpfe der SA.



Fernsehen über 650 Kilometer



Bild links: Melbefahrer nehmen mit Fahrrädern und Nachrichtengerät einen bei der Geländeübung als Hindernis angelegten drei Meter breiten Graben. (Scherl Bilderdienst, Zander-M.) — Bild rechts: Die Deutsche Reichspost eröffnete mit einer feierlichen Feier ihren neuen Fernseh-Sprechdienst Berlin-München. Unser Bild zeigt Ministerialrat Kladenbeck bei der Eröffnungsansprache. (Weltbild, Zander-M.)

England schickt neue Truppen nach Palästina

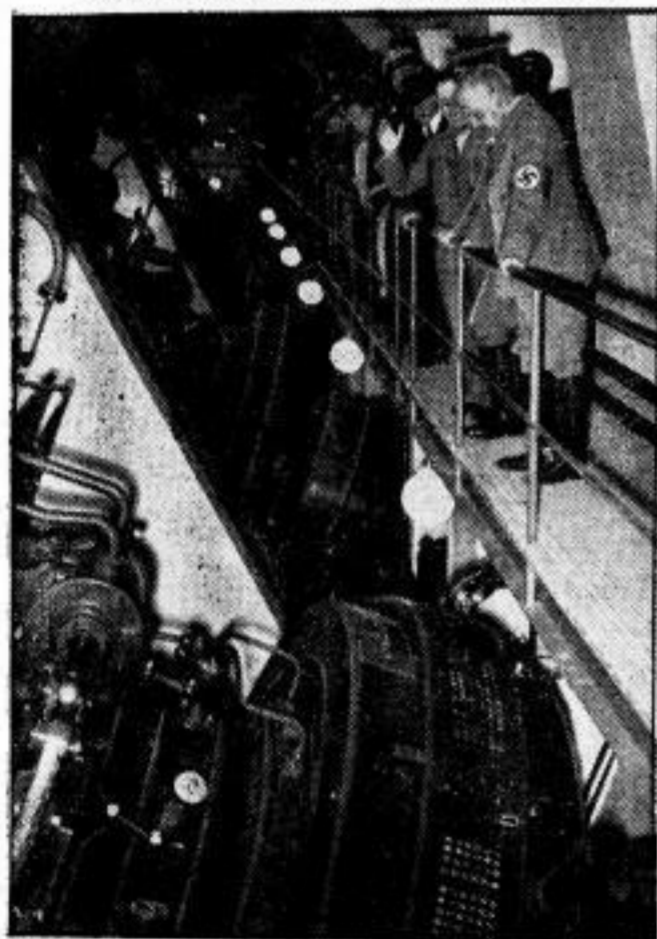


Palästina-Polizei einsatzbereit



Um die Ruhe und Ordnung in Palästina so schnell wie möglich wieder herzustellen, hat die englische Regierung neue Truppenverstärkungen entsandt. Unser linkes Bild zeigt eine Wagenkolonne englischer Truppen auf dem Vormarsch in die Unruhegebiete. (Weltbild, Zander-M.) Bild rechts zeigt europäische und eingeborene Polizisten, die in Lastkraftwagen an die Unruheherde gebracht werden. (Associated Press, Zander-M.)

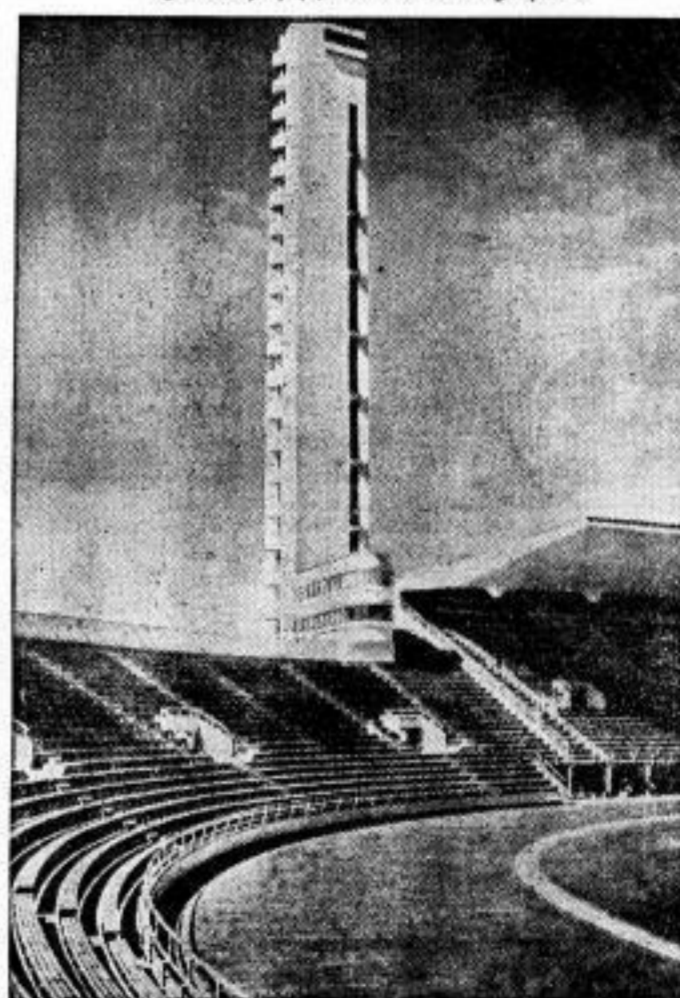
Das neue Unterwasserkraftwerk an der Iller



General Russo in München



Das Olympische Stadion in Helsinki



Links: Staatsminister Gauleiter Adolf Wagner übergab das nach den Plänen von Landesbaurath Fischer, München, gebaute Unterwasserkraftwerk an der Iller bei Steinboch (Kreis Memmingen) seiner Bestimmung. Das Bild zeigt einen Blick in die unter Wasser befindlichen Maschinenanlagen des Kraftwerks. Im Vordergrund Gauleiter Wagner bei seinem Besichtigungsrandgang. (Weltbild, Zander-M.) — Das Bild in der Mitte zeigt General Russo mit Stabschef der SA. Ruhe nach der Begrüßung im Hof des Stadthauses in München. (Presse-Hoffmann, Zander-M.) — Das rechte Bild gewährt einen Blick auf das neue Stadion in Helsinki, das erst im Vormonat seiner Bestimmung übergeben wurde. Das Stadion, das voraussichtlich nach der endgültigen Abgabe Tokios im Mittelpunkt der Olympischen Spiele 1940 stehen wird, faßt 30 000 Zuschauer und wird von einem 72 Meter hohen Marathonurm beherrscht. (Weltbild, Zander-M.)